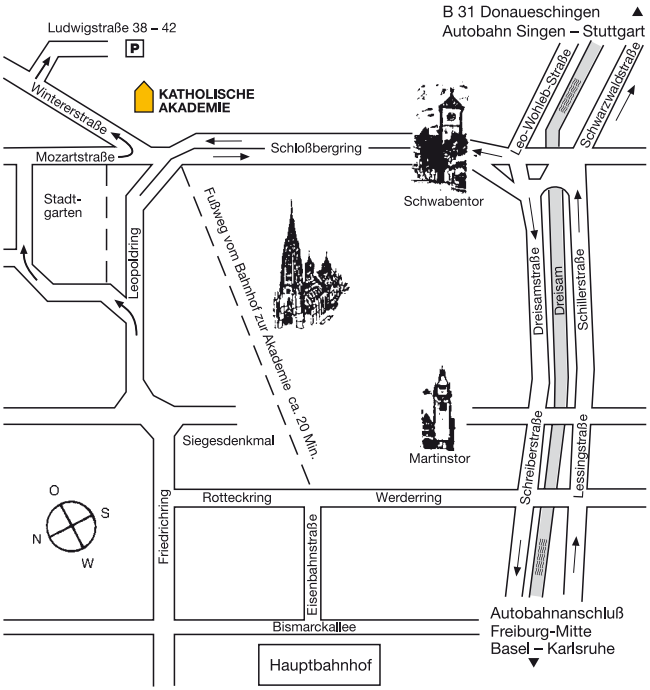

Straßenbahn bis Haltestelle Siegesdenkmal, von dort Fußweg (ca. 7 Minuten)

Ort/Datum:
Freiburg, Haus der Kath. Akademie, Wintererstr. 1
Dienstag, 22. April 2008

Leitung:
Barbara Engelhardt M. A.
Dr. Verena Wetzstein

Kosten:

Teilnehmerbeitrag	5,00 €
ermäßigt (Ausbildung, Sozialhilfe)	2,50 €

Auf Anfrage sind Übernachtungen möglich.

Anmeldung (Nr. 117):
Katholische Akademie
Postfach 947 Telefon 0761/31918-0
79009 Freiburg Telefax 0761/31918-111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
Internet: www.katholische-akademie-freiburg.de

Organspende: Ethische Verpflichtung oder der Mensch als Ersatzteillager?

Forum Ethik

22. April 2008

KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Jährlich sterben etwa tausend Menschen, die auf der Transplantationswarteliste stehen, weil kein entsprechendes Spenderorgan gefunden werden konnte. Dieser Organmangel, der für die Betroffenen eine Infragestellung ihres Überlebens bedeutet, kann im Krankheitsfall für jeden relevant werden.

Für die Gesellschaft und jeden Einzelnen ist dies eine Aufforderung zur persönlichen Auseinandersetzung und Urteilsfindung zum Thema der postmortalen Organspende.

Kann einem Mitmenschen die Chance auf ein Weiterleben verweigert werden? Oder wird der Mensch durch die Organspende zum Ersatzteillager degradiert?

Durch die Empfehlung des Nationalen Ethikrates im Sommer 2007 zur Änderung der gesetzlichen Regelung wird auch in Zukunft die Notwendigkeit zur persönlichen Entscheidung relevant bleiben.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Erfahrungen und Fragen in dieses interdisziplinäre Gespräch einzubringen.

Thomas Herkert
Akademiedirektor

Dr. Verena Wetzstein
Studienleiterin

Barbara Engelhardt
Projektmitarbeiterin

Dienstag, 22. April 2008

18.00 Begrüßung und Einführung (Barbara Engelhardt)

Prof. Dr. Günter Kirste (Deutsche Stiftung Organtransplantation, Frankfurt/M.):
Transplantationsmedizin – ihre Möglichkeiten und Grenzen

Kurzvorträge:
Dr. Johann S. Ach (Bioethik, Münster)
Elisabeth Wellendorf (Psychotherapie/Kunst, Hannover)

19.00 Imbiss mit Gelegenheit zum Austausch

19.30 Diskussion mit den Referenten im Plenum

Ende ca. 20.30 Uhr